



Drucksache
Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin

IX-1083

Antrag

Fraktion der SPD

Ursprung:

Antrag, Fraktion der SPD

Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:

11.12.2024 BVV

BVV/027/IX

Betreff: Baustellenchaos adé - Pankow fordert sein Koordinations-Comeback!

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, die bezirkliche Baustellenkoordinierungsrunde, die im Jahr 2012 vom damaligen Stadtrat Jens-Holger Kirchner initiiert wurde, unverzüglich wieder einzusetzen. Ziel dieser Runde ist es, die verschiedenen Bauaktivitäten auf Landesebene, bezirklicher Ebene sowie von (landeseigenen) Unternehmen effektiv zu koordinieren, um die Beeinträchtigungen für die Bürgerinnen und Bürger des Bezirks Pankow zu minimieren.

Die Baustellenkoordinierungsrunde soll umgehend wieder 1x jährlich zu Jahresbeginn tagen. Für 2025 ist unverzüglich einzuladen.

Regelhaft sollen zur Teilnahme an der Baustellenkoordinierungsrunde die zuständigen Arbeitsebenen der SenMVKU, SenStadt, BVG, Berliner Wasserbetriebe, Stromnetz Berlin, Berliner Energie und Wärme AG, NBB, InfraGo sowie die fachlich zuständigen Sprecherinnen der BVV-Fraktionen eingeladen werden.

Berlin, den 03.12.2024

Einreicher: Fraktion der SPD,
Katja Ahrens, Roland Schröder

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

_____ beschlossen
_____ beschlossen mit Änderung
_____ abgelehnt
_____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

_____ einstimmig
_____ mehrheitlich
_____ Ja-Stimmen
_____ Gegenstimmen
_____ Enthaltungen

federführend

_____ überwiesen in den Ausschuss für
_____ mitberatend in den Ausschuss für
_____ sowie in den Ausschuss für

Begründung:

In den letzten Monaten hat sich die Verkehrssituation im Bezirk Pankow erheblich verschlechtert. Mehrere parallele Baustellen führen zu erheblichen Verkehrsbehinderungen und beeinträchtigen die Lebensqualität der Anwohnerinnen und Anwohner. So wurde beispielsweise die Wollankstraße aufgrund von Sanierungsarbeiten an der Bahnbrücke in beiden Richtungen gesperrt, was zu großräumigen Umleitungen und zusätzlichem Verkehrsaufkommen in den umliegenden Gebieten führt.

Die SPD-Fraktion hat in der Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung Pankow am 13.11.2024 auf die untragbaren Belastungen und negativen Auswirkungen der fehlenden Baustellenkoordination durch das Bezirksamt hingewiesen und dabei erfahren, dass langetablierte Abstimmungsformate – trotz unveränderter Rechtslage – vom der nun zuständigen Stadträtin, nicht mehr fortgeführt werden. Bürgerinnen und Bürger fordern zurecht eine bessere Koordination der Baumaßnahmen.

Die Baustellenkoordinierungsrunde wurde 2012 erfolgreich etabliert und trug maßgeblich dazu bei, Bauaktivitäten frühzeitig zu synchronisieren und Verkehrsbehinderungen zu minimieren. Diese Erfolge basierten auf einer engen Zusammenarbeit zwischen dem Bezirk, Landesbehörden und (landeseigenen) Unternehmen wie den Berliner Wasserbetrieben, der DB und der BVG.

Die Argumentation der zuständigen Stadträtin, dass eine Einflussnahme des Bezirks auf nicht bezirkliche Baumaßnahmen rechtlich ausgeschlossen sei, ist nicht nachvollziehbar. Die Rechtslage hat sich seit 2012 nicht verändert, und die damalige Baustellenkoordinierungsrunde zeigte, dass durch Kooperation und Kommunikation zwischen den verschiedenen Akteuren eine effektive Koordination möglich ist.

Gemäß § 3 des Berliner Bezirksverwaltungsgesetzes (BezVG) können Bezirke ihre Aufgaben im Rahmen von Kooperationen wahrnehmen. Bereits die historische Arbeit der Baustellenkoordinierungsrunde zeigt, dass rechtliche Rahmenbedingungen eine koordinierende Rolle des Bezirks nicht ausschließen. Auch die Teilnahme des Bezirks Pankow am Baustellenatlas der infrest – Infrastruktur Strasse eGmbH, über die das Bezirksamt mit seiner Pressemitteilung vom 12.11.2024 informierte, belegt, dass der Bezirk aktiv Einfluss nehmen kann, indem er Bauprojekte in eigene Planungen integriert.

Die Richtlinien der Regierungspolitik 2023–2026 des Berliner Senats betonen die Bedeutung einer engen Abstimmung zwischen den verschiedenen Ebenen der Stadtentwicklung, um eine effiziente und klimagerechte Infrastruktur zu schaffen. Die Wiedereinführung der Baustellenkoordinierungsrunde direkt zur Erreichung dieser politischen Ziele beitragen.

Angesichts der aktuellen Verkehrssituation und der berechtigten Anliegen der Bürgerinnen und Bürger ist die Wiedereinführung der Baustellenkoordinierungsrunde dringend erforderlich. Sie bietet die Chance, die Verkehrssituation nachhaltig zu verbessern, Bauaktivitäten besser zu koordinieren und die Lebensqualität im Bezirk zu steigern.

Die Wiedereinführung der Baustellenkoordinierungsrunde ist nicht nur rechtlich möglich, sondern politisch geboten. Sie stärkt die Handlungsfähigkeit des Bezirks und steht im Einklang mit den Richtlinien der Regierungspolitik und den Ansprüchen der Pankower Bevölkerung.